



BUCHVORSTELLUNG: SONDERZUG NACH MOSKAU

Geschichte der dt. Russland-Politik seit 1990

18.09.2025
19:00 Uhr
Kulturforum Steinfurt
Steinfurt

PROGRAMM

19:00	Begrüßung Angela van der Boom Direktorin KulturForumSteinfurt Martin Schmitt Europe Direct Steinfurt	20:15	Zeit für Ihre Fragen
		20:50	Zusammenfassung und Verabschiedung Martin Fischer Referent des Landesbüros NRW der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
19:10	Kurze Einführung: Eine „wohl differenzierte und analytisch schonungslose Beschreibung“ deutscher Russlandpolitik Michael Roick ehem. Projektleiter Westbalkan der FNF		
19:25	Vortrag und Gespräch: Über die deutsche „Utopie der Verflechtung ohne Rückversicherung“ PD Dr. Bastian Matteo Scianna wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Militärgeschichte und Kulturgeschichte der Gewalt sowie Privatdozent am Historischen Institut der Universität Potsdam Moderation: Michael Roick		

VORGESTELLT



PD Dr. Bastian Matteo Scianna
absolvierte seinen Doppel-Master in International and World History an der Columbia Universität und der London School of Economics. In London begann er seine Promotion zur Rolle Italiens im Zweiten Weltkrieg, die er in Potsdam abschloss, wo er seit 2016 arbeitet. Sein jüngstes Buch „Sonderzug nach Moskau. Geschichte der deutschen Russlandpolitik seit 1990“ aus dem Jahr 2024 wird in der Fachwelt hochgelobt und u.a. als „wohl differenzierte und analytisch schonungslose Beschreibung“ deutscher Russlandpolitik bewertet.



Michael Roick
arbeitete von 1996 bis 2022 in verschiedenen leitenden Funktionen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit im In- und Ausland, zuletzt (2019-22) als Projektleiter Westbalkan mit Sitz in Belgrad. 2014 erschien von ihm in der Schriftenreihe der Stiftung „Lebt Putin in einer ‚anderen Welt‘? Ein Versuch, die russische (Außen-)Politik zu verstehen“.

ZUM THEMA!

Seit 11 Jahren, davon über drei Jahre Großinvasion, tobt der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Ein Krieg, der für viele politische Beobachter und Akteure außerhalb ihrer Vorstellungen lag. Und nicht wenige tun sich bis heute schwer, alte Wahrnehmungen und Grundüberzeugungen kritisch zu hinterfragen sowie den imperialen Charakter der russischen Politik zu verstehen. „Mehr Diplomatie statt Waffenlieferungen“ wird gefordert.

Vor diesem Hintergrund erscheint das jüngste Buch des Historikers **Bastian Matteo Scianna** geradezu als Glücksfall. In vier großen Kapiteln beschreibt und analysiert er quellengestützt und überzeugend die Russlandpolitik der Kanzlerschaften von Kohl bis in die Anfänge der Ampelkoalition als „bewusste interessengeleitete Verflechtungspolitik“. Dabei habe man mit „zu optimistischen Prämissen“ und fragwürdigen Lehren aus der eigenen Vergangenheit eine Politik betrieben, die sich nie auf eine eigene militärische Rückversicherung gestützt und auch keine Waffenhilfe an die Ukraine geleistet habe. Man fiel herein, auf die russische Desinformation, duckte sich weg und guckte weg. Der deutsche Sonderzug fuhr also – beladen mit guten Hoffnungen und Utopien – bis er schließlich entgleiste.

Was können wir aus der gescheiterten Russland- und Osteuropa-Politik lernen und wie können wir trotz der russischen Aggressionen die staatliche Integrität und Autonomie der Ukraine und anderer Nachbarstaaten sichern?

MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf freiheit.org!

INFORMATIONEN UND KONTAKTE

Veranstaltungsort

Kulturforum Steinfurt
An d. Hohen Schule 14
48565 Steinfurt

Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Landesbüro Nordrhein-Westfalen
Theodor-Heuss-Str. 26
51645 Gummersbach
www.nrw.freiheit.org

Organisation

Stefanie Wolf
Telefon +49 2261 3002 105
stefanie.wolf@freiheit.org

Studienleitung

Dr. Frank Weyers
Leiter des Landesbüros NRW der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter

freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/ghl57
oder über unseren zentralen Service

E-Mail service@freiheit.org

Telefon +49 30 22 01 26 34 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)

Post Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

Diese Veranstaltung ist ein Angebot der politischen Bildung des nach „WbG-NRW“ anerkannten Bildungswerkes Theodor-Heuss-Akademie NRW und wird aus öffentlichen Mitteln gefördert.



Teilnahmebedingungen

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können primär zu Dokumentationszwecken Fotos sowie Video- und Tonaufnahmen gefertigt werden, die ggf. aber auch von der Stiftung zu Werbezwecken im Internet veröffentlicht werden können. Falls auf diesen einzelne Teilnehmer eindeutig erkennbar werden sollen - sog. "Portraitaufnahmen" -, ist ihre ausdrückliche Einwilligung erforderlich. Soll dagegen nur das Plenum oder ein größerer Ausschnitt aus dem Publikum erfasst werden - sog. "Panoramaaufnahmen" -, ist zwar nicht auszuschließen, dass Einzelpersonen identifiziert werden können. Falls dies jedoch einzelne Teilnehmer bzgl. ihrer eigenen Person verhindern möchten, steht ihnen ein Widerspruchsrecht zu, das sie jederzeit gegenüber dem Veranstalter geltend machen können.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schülerinnen und Schüler, Studierende (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, mit Ihrer Absage eine Person zu benennen, die als Ersatz teilnimmt.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage eine Person, die als Ersatz teilnimmt.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.